

Häufig gestellte Fragen

Was ist der Zweck des Vereins openmovement?

Ziel ist es, die Kreativität in der Uhrmacherei zu fördern und die Anwendung von Know-how zu erleichtern. Zu diesem Zweck hat openmovement ein erstes Werk entwickelt und will in Zukunft Bausätze herstellen lassen.

Warum Gönner?

Bisher hat noch niemand die Daten eines Uhrwerks veröffentlicht, und das ist besonders interessant für junge und wie auch älteren Menschen in der Ausbildung, unabhängig von Niveau oder Branche (Lehre, HES, Uhrentechnik, Mechanik, Design usw.).

Dies stimuliert die Kreativität der Uhrmacher. Diese Feststellung wurde bereits nach der Veröffentlichung der ersten 3D-Datei am 21.3.2021 gemacht. Um die Pläne mit Produktionstoleranzen zu veröffentlichen und der Produktion von Rohbausätzen zu beginnen, müssen die Pläne und das Design durch die Herstellung von Prototypen und die Homologation von 20 Werken validiert werden. Diese Phase dient auch dazu, die Produktionsprozesse mit den ausgewählten Zulieferern zu validieren und die Produktion künftiger Bausätze vorzubereiten.

Wie hoch ist der Beitrag?

Der Beitrag beträgt CHF 30'000 für jeden Gönner. Dieses Geld wird benötigt, um die Herstellung und Homologation von 20 Prototypen durchzuführen. Wenn zu viel Geld vorhanden ist, werden wir den Überschuss für den nächsten Schritt zur Verfügung stellen: den automatischen Aufzug OM10.

Entsteht durch das Engagement eine Art unlauterer Wettbewerb?

Nein. Die Prototyping- und Homologationsphase ist eine Investition in die Uhrmacherkunst. Danach werden wir für die Produktion den Marktpreisen unterstellt sein, was von der Größe der Serien abhängt, die openmovement produzieren kann.

Warum Open Source?

Zum einen, um mit einer bewährten Basis frei arbeiten zu können und die Herstellung von Uhren mit Mehrwert zu fördern (so wie Wordpress eine Basis für Websites und Arduino für Mini-Computer-Hardware ist), und zum anderen, um künftigen Generationen eine Spur dieser Uhrmacherei zu hinterlassen. In der Vergangenheit sind zu viele Uhrwerkspläne bei Unternehmensliquidationen für immer verschwunden, während andere in den Tiefen der Fabriken verschlossen bleiben.

In Zukunft werden Uhren, die heute hergestellt werden und lange halten sollen, das Know-how von heute benötigen. Die Reparatur und Restaurierung wird ebenfalls erleichtert.

Kann man mit Open-Source seinen Lebensunterhalt verdienen?

Open Source bietet Material, das von den Nutzern als Basis verwendet wird. Die an dieser Basis geleistete Arbeit ist von den Nutzern einzufordern, auch wenn die Pläne davon frei zugänglich sind. Der Verein ist nicht gewinnorientiert. Die Lieferanten, die die Komponenten herstellen, stellen sie openmovement in Rechnung, und die Nutzer profitieren von einem Masseneffekt. Wir erschließen einen neuen Markt, der niemanden in den Schatten stellt. Sie wird komplementär sein.

Werden die Pläne nicht von asiatischen Unternehmen gestohlen werden?

Offener Quellcode kann nicht gestohlen werden. Wer die Bauteile herstellen will, muss sein Know-how einsetzen, und er wird es in der Qualität tun, zu der er in der Lage ist und die Kunden wählen aus. Auch in Asien gibt es gute Uhrmacher, die sich u.a. um die prestigeträchtigen Schweizer Uhren kümmern.

Andere, die nur imitieren oder fälschen wollen, werden nicht auf openmovement gewartet haben, um dies zu tun.

Ist der Verein als gemeinnützig anerkannt?

Bis heute, und nachdem wir dieses Thema zwei Jahre lang verfolgt haben, wurde die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch einen Bescheid vom Steueramt verweigert. Einer der Gründe dafür war, dass unser Anliegen nicht genügend Menschen interessieren würde. Und dies, obwohl die Uhrmacherei einen wichtigen Platz auf dem Schweizer Arbeitsmarkt und im UNESCO-Erbe einnimmt.

Was muss ich tun, um Mäzen zu werden?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und füllen Sie das Formular aus, das Sie in der Präsentationsdatei finden.

www.openmovement.org



Bild: Strassenschild in La Chaux-de-Fonds, Schweiz, ein Mäzen dank dessen die erste Uhrmacherschule in der Stadt entstand.